

und voller Freuden zu: „Euer Quarré gehört unter die Sterne am Himmel!“ Endlich brach die Nacht herein. Die letzten Kanonen donnerten bei Lindenau, wo der Feind sich hinter Dämme und Gewässer des Sturms erwehrt hatte. Hin und wieder ging noch ein Geschütz los, und die Schlacht verendete in dem immer schwächer werdenden Röcheln der Verwundeten und Sterbenden. Die Flamme von acht rings um uns brennenden Dörfern und die hoch auflobernden Wackfeuer waren die Fackeln, die den weiten schwarzen Todtensaal erleuchteten. Unsere erste Compagnie zählte am Morgen des sechszehnten Octobers 210 Mann, und am Abend waren wir noch unser acht. Am folgenden Tage fanden sich noch etliche Verprengte wieder ein, so daß wir's bis auf 15 Mann brachten. In dieser Nacht, die dem schrecklichsten aller Tage folgte, kam ich nicht viel zur Besinnung. Das Stöhnen, Wimmern, Schreien und Röcheln um mich her wollte gar kein Ende nehmen. Und als es Tag ward, gingen mir vollends die Augen über. Fast alle meine guten, treuen Kameraden waren dahin. Ich mußte auf die Seite gehen und mich satt weinen. War's mir doch, als ich alles dieses Elend übersah, als müßte ich an der Barmherzigkeit Gottes verzweifeln, und doch gerade hatte ich die Güte des Herrn so wunderbar im Wetter der Schlacht erfahren.

273. Das Bülow'sche Korps beim Aufmarsch in die Schlacht.
(18. October.)

Es war ein prächtiges Schauspiel. Nie begann wohl ein Heer mit heiligerer Begeisterung den Kampf. Bis zum Mittag war der Himmel mit einem Nebelschleier bedeckt. Der Wind jagte düstere Wolken vor sich her. Der zusammengedrückte Heerzug quoll aus den engen Gassen des Städtchens Taucha wie ein Wildbach hervor, bereit sich in breiter Strömung in die Ebene zu ergießen. „Eine niedere Hügelkette,“ so erzählt Giner, der dabei war, „zog sich vor uns hin, welche uns den Anblick des Feindes verbarg und ihm unsern Aufmarsch nicht bemerken ließ. Jenseit der Hügelreihe in der Ebene schlug sich leichte Kavallerie und Artillerie mit den Franzosen und sicherte unsern Rücken. Von allen Seiten, selbst jenseits Leipzigs sah man die funkelnden Blitze und hörte das Donnern der Kanonen. Vor dem erwähnten Hügel formirte sich das Bülow'sche Korps, rechts die Brigade Kraft, in der Mitte Vorstell, links der Prinz von Hessen-Homburg.